Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 1

Rubrik: Rätsel

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

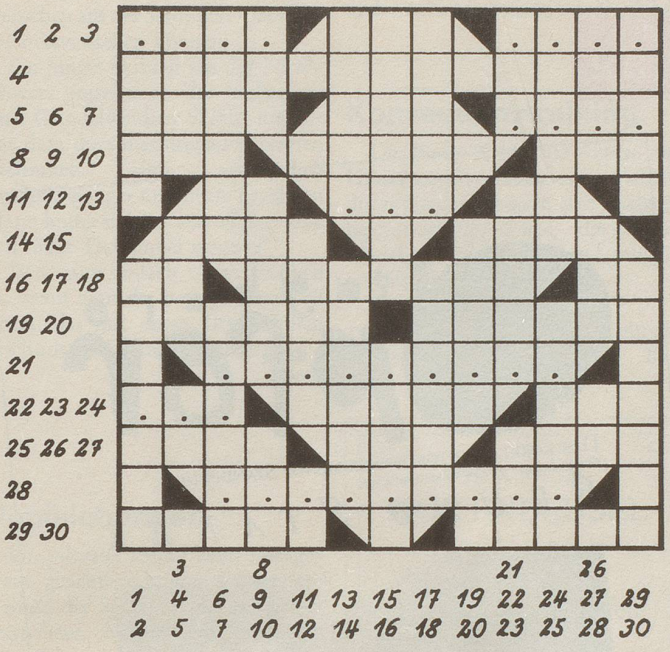
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rätsel Nr. 1



hsch

Kleiner, aber sinniger Unterschied

Waagrecht: 1 ????; 2 welscher Sack oder Schweizer Alpenclub; 3 ????; 4 Windfahnen-Verhalten, mangelnde Zivilcourage; 5 Hauptfluss des Veltlins; 6 der Adler des Dichters; 7 ????; 8 berlinerisches Nein; 9 bewaffnetes, privates Seefahrzeug, das Piraterie betrieb; 10 alttestamentliche Frauengestalt; 11 kurz für: Rang; 12 ???; 13 Autokennzeichen des Libanon; 14 altägyptische Himmelsgöttin; 15 Erfinder der Metallfadenlampe (1858–1929); 16 kurz für: Bundesrat; 17 französischer Maler, ein Wegbereiter des Rokoko (1636–1716); 18 kurz für: Armeekorps; 19 Titel für Hochschullehrer in England; 20 Herbstblumen; 21 ?????????; 22 ???; 23 Staatshaushalte, Budgets; 24 liegt im Berner Seeland; 25 wird mit «entweder» zum Wortpaar; 26 Mutter der Kriemhilde; 27 so ist jeder Diamant; 28 ?????????; 29 altdeutsche Bezeichnung für: Meile; 30 saftlos, völlig ausgetrocknet.

Senkrecht: 1 Hochgrassteppe in Südamerika (Ez.); 2 Tapferkeit, Schneid; 3 trostlose, eintönige Gegend; 4 er lebt auf der Grünen Insel; 5 geheimnisvolle Ausstrahlung des menschlichen Körpers; 6 deutscher Name von Sierre, VS; 7 französische Goldmünze des frühen 14. und 15. Jahrhunderts (Mouton d'or, Mz.); 8 drei Buchstaben für eine Weltmacht; 9 Innung, Zunft; 10 stoppt den Verkehr; 11 hat stählerne Zähne; 12 babylonischer Erdgott oder gekürzte Extraausgabe; 13 Dorf am St.Galler Bodensee-Ufer; 14 nach germanischem Recht: Sühne- oder Friedensgeld; 15 Indianerstamm der Algonkin; 16 Materie und Leben des Kosmos; 17 altitalienische Göttin des Wachstums der Feldfrüchte; 18 sie können nicht ermessen, wie weh der Hunger tut; 19 mit l statt s am Schluss: ein Krebstierchen im Keller; 20 kurz für: grand; 21 norwegische Bezeichnung für: Kap; 22 gut ein halbes Dutzend Orte in der Schweiz haben diesen Namen; 23 Futter für Wiederkäuer; 24 sie musiziert mit ihren Flügeln; 25 ursprünglich französischer Mädchenname; 26 eine (holländisch/plattdeutsch); 27 kaum erhältlich; 28 kurz für: Nummer; 29 Städtchen am Bielersee; 30 schlechter Tabak.

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 51/52

Die Zukunft der Menschheit beruht auf einer menschlichen Zukunft.
(Boguslaw Wojnar)

Waagrecht: 1 beruht, 2 Zagreb, 3 Eridu, 4 ueida (adieu), 5 Danis, 6 Final, 7 In, 8 Sek., 9 GN, 10 Unke, 11 Kil, 12 Esch, 13 TEE, 14 einer, 15 ARA, 15 son, 17 Isère, 18 Los, 19 an, 20 Archive, 21 WA, 22 Hek(tik), 23 adieu, 24 Atair, 25 mensch, 26 lichen, 27 (M)eteor, 28 (f)ehlen, 29 Ta(nne), 30 Zukunft, 31 Te.

Senkrecht: 1 bedeutsam, 2 Met, 3 Era, 4 Neon, 5 Aëta, 6 Riniken, 7 Ende, 8 Udine, 9 isoz, 10 Hus, 11 Eir., 12 écru, 13 Skischuh, 14 Scheinehe, 15 du, 16 klerikal, 17 auf, 18 Rev., 19 Tief, 20 Geige, 21 Acht, 22 Rinnsal, 23 Sihl, 24 EDA, 25 Crow, 26 Reet, 27 Balthasar 28 (Ta)nne.

Gesucht wird ...

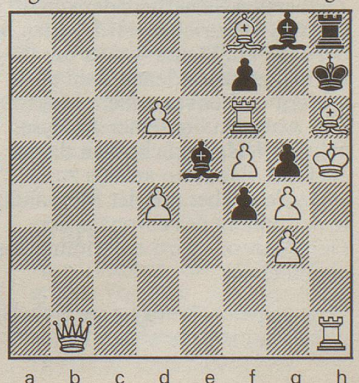
Ihn, den Verfasser der «Abderiten», wollen wir heute im Hinblick auf Goethen betrachten, so facettenreich war sein Werk und so gross seine Arbeitskraft. «... verdankt das ganze obere Deutschland seinen Stil», urteilte Goethe. ... übersetzte Shakespeare, als noch niemand an ihn dachte, und vernachlässigte dennoch das Studium der Antike nicht. Trotzdem: Die deutschen Schriftsteller waren ihm nicht gewachsen und brachten es darum auch fertig, ihn zu einer Spottfigur im europäischen Geistesleben zu machen, und das bis auf den heutigen Tag – ist es doch einem Amerikaner vorbehalten, diese fast vergessene Geistesgrösse in seiner ganzen lebendigen Vielfalt präsent zu machen durch ein wahrhaft chronikalisches Riesenwerk, vergleichbar nur noch mit der minutiösen Goethe-Chronik. Ja, auch Goethe hat anfangs an der Schelte gegen ihn mitgewirkt in der Satire «Götter, Helden und ...». Er hat sie dem Jüngeren verziehen und ihn dadurch beschämt. Nach der ersten Begegnung mit Goethe schreibt er sogleich, wie «ganz der Mensch beym ersten Anblick nach meinem Herzen war! Wie verliebt ich in ihn wurde.» Eine Freundschaft auf Lebenszeit entstand, auch wenn es in literarischen Dingen oft Differenzen gab. Ganz Europa pilgerte zu ihm (nein, es ist nicht Schiller), um ihn zu verehren und sich vor ihm zu verbeugen. Der allzuleicht erkennbare Grund: Er war der Herausgeber des «Merkur», und welcher Dichter wollte sich damals nicht im «Teutschen Merkur» veröffentlicht sehen! Selbst Napoleon schickte am 6. Oktober 1808 nach ihm, der sich um eine Begegnung drücken wollte: «Er unterhielt sich mit mir wie ein alter Bekannter mit *seines*gleichen, und das anderthalb Stunden in einem fort und ganz allein ...» Am 20. Januar 1813, seinem Sterbetag, rezitierte er: «Sein oder Nichtsein, das ist mir jetzt so ziemlich egal.» Goethe aber, der Reinkarnationsgläubige, sah in ihm eine geistige Monade, der er nach Jahrtausenden wieder zu begegnen hoffte.

Wie heisst die bis heute von den Germanisten vernachlässigte «geistige Monade»? *hw*

Die Antwort ist auf Seite 40 zu finden.

Das Schachproblem

Hier nun das versprochene Pendant zum Novemberproblem von Heinz Gfeller in Nummer 48. Sie sehen, eigentlich wurde im Vergleich zu seinem Zwilling nur ein kleines Detail verändert: Die Stellung wurde um 90° gegen den Uhrzeigersinn gedreht. Das hat aber zur Folge, dass nun die «symmetrische» Lösung 1. Lxg5 mit Lxf6! pariert werden kann. Falls Sie jetzt wieder einen Computer zu Rate ziehen, wird er Ihnen früher oder später «unlösbar» signalisieren. Trotzdem existiert auch hier ein Matt in zwei Zügen. Es muss aber wieder einmal ein Kunstgriff her, damit die Aufgabe einwandfrei zu bewältigen ist. Jeder erfahrene «Problemist» weiss nun bereits genug. Die anderen werden sich trösten können, durch Weiterblättern bis zur Lösung diesen Trick ein für allemal zu kennen. Wie lautet dieser ominöse Kunstgriff? *j.d.*



Auflösung auf Seite 40